

Bericht nach Abschluss des Aufenthaltes

Ich, Elena Fischer, habe vom 15.08.22 bis zum 30.09.22 einen Forschungsaufenthalt an der belgischen *Sart Tilman Universität Lüttich* im Fachbereich Psychologie bei Prof. Dr. Arnaud D'Argembeau absolviert.

Zu Beginn meines Forschungsaufenthaltes veranstaltete Prof. Dr. Arnaud D'Argembeau ein kleines Kolloquium, in dem die Doktorand:innen der Arbeitsgruppe und ich die eigenen Dissertationsprojekte und die durchgeführten und geplanten Studien vorstellen konnten. Durch die anschließenden, angeregten Diskussionen erhielt ich wertvolle Anmerkungen für mein eigenes Projekt, konnte aber auch hilfreiche Querverbindungen herstellen und bekam Einblicke in die Forschung der anderen. Diese Diskussionen vertieften wir u.a. in Mittagspausen und so lernte ich viel Neues zum Thema Prospektion bzw. zukunftsgerichtetes Denken. Ich tauschte mich mit den Doktorand:innen der Arbeitsgruppe über aktuelle Paper und Informationen z.B. bzgl. zukünftiger Konferenzen zum Thema Zukunftsdenken aus und wir nutzten die Gelegenheit gegenseitig unsere Forschungsberichte und Paper Korrektur zu lesen.

Durch meinen Forschungsaufenthalt in Lüttich bin ich zur Teilnahme an der "Spontaneous Future Thinking Conference" (15.-16. September), bei der Prof. Dr. Arnaud D'Argembeau die Eröffnungsrede gehalten hatte, gekommen. Diese Konferenz war ein besonderes Highlight, da dort aktuelle Erkenntnisse zur Prospektion bzw. zum zukunftsgerichteten Denken von führenden Forscher:innen im Gebiet präsentiert und diskutiert wurden. Ohne meinen Aufenthalt an der Universität Lüttich hätte ich diese Möglichkeit nicht nutzen können.

Ein Höhepunkt meines Aufenthalts war das Hospitieren an Datenerhebungen, die mit einem funktionellen Magnetresonanztomographen (MRT) durchgeführt wurden. Es war für mich insofern eine wertvolle Erfahrung, da ich selbst zurzeit in Salzburg eine Studie mit einem MRT-Scanner plane. Neben Erhebungen, die mit dem *3-Tesla-Scanner* durchgeführt wurden, war ich bei *7-Tesla-Scanner*-Erhebungen ebenso dabei, ein Scanner, der weltweit die aktuell höchste Bildauflösung möglich macht.

Im Rahmen meiner Zeit in Lüttich habe ich auch an der Publikation einer Skalensvalidierungsstudie weitergearbeitet, die eine von drei Veröffentlichungen meiner Dissertation werden soll. Deren Ergebnisse und die konkrete Planung der Publikation, konnte ich dem Team von Prof. Dr. Arnaud D'Argembeau präsentieren und hilfreiche Rückmeldung erhalten. In anschließenden Besprechungen mit Prof. Dr. Arnaud D'Argembeau bzgl. weiterer konkreter Details kam ich mit der Publikation nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ deutlich vorangekommen. Das Manuskript wäre ohne dem in dieser Qualität nicht möglich gewesen.

Gemeinsam mit Prof. Dr. Arnaud D'Argembeau begann ich eine Online-Studie durchzuführen. Die Vorbereitung für diese Studie, die eine gesteigerte Prosozialität durch kollektives Zukunftsdenken untersuchen soll, habe ich in meiner Zeit in Lüttich

erarbeitet. Nach Einsicht der aktuellen Literatur habe ich in engem Austausch und Absprache mit Prof. Dr. Arnaud D'Argembeau (ca. 2-3 Treffen pro Woche) die Studie geplant, das Experiment über die Plattform „Gorilla.sc“ programmiert und den Ethikantrag verfasst, den Arnaud bei der Ethikkommission der *Sart Tilman Universität Lüttich* eingereicht hat. Derzeit ist die positive Rückmeldung der Ethikkommission noch ausständig. Nach dem Erhalt dieser wird die Studie über Prolifics unter Verwendung von Forschungsgelder von Prof. Dr. Arnaud D'Argembeau gestartet. Geplant ist, dass ich ausgehend von den Ergebnissen dieser Studie, eine Publikation verfassen und veröffentlichen werde. Im Zuge der Planung dieser Studie, lernte ich die Arbeitsweise von Prof. Dr. Arnaud D'Argeambeau in praktischer Weise kennen.

Zusammenfassend habe ich durch den Forschungsaufenthalt in Lüttich nicht nur sehr wertvolle Kontakte in meinem speziellen Forschungsbereich knüpfen können und die Arbeitsweise dieses Labors kennenlernen dürfen, sondern auch neues Wissen zur Prospektion gewinnen können, eine eigene Studie gemeinsam mit Prof. Dr. Arnaud D'Argembeau starten und praktische Kenntnisse zur Forschung mit MRT, insbesondere mit dem 7 Tesla Scanner, erwerben dürfen.

Elena Fischer